

Die drei Wunderfische

Märchen von Theodor Vernaleken

Als der Fischer das Kästchen
öffnete, das im Netz lag,
passierte es: ein Geist kam raus!

Geschichte und Arbeitsblätter

Die drei wunderfische

ein Märchen von Theodor Vernaleken

Ein Fischer, der schon viele Tage nichts gefangen hatte, machte sich wieder zum See auf, um seine Netze auszuwerfen. Er hatte zwar wenig Hoffnung. Doch er musste es versuchen, denn Frau und Kinder waren hungrig.

Der Fischer warf das Netz ins Wasser. Als er es herauszog, lag ein Stein darin. Beim zweiten Mal zog der Fischer einen ertrunkenen Eber hervor. Dann warf er zum dritten Mal das Netz in den See. Als er es wieder herausholte, lag da im Netz ein kleines Kästchen. Der Fischer nahm das Kästchen heraus und öffnete es.

Aber wie erschrak er, als aus dem Kästchen ein Riese herausstieg und zum Fischer sprach: „Dafür, dass du mich ans Tageslicht gebracht hast, empfange deinen Lohn: Ich befehle dir, jetzt selbst in das Kästchen zu steigen. Wenn du das nicht tust, so sollst du sterben.“

Der Fischer jammerte und sprach: „Aber wie soll ich denn in diesem kleinen Kästchen Platz finden?“ Der Riese wollte dem Fischer zeigen, dass darin genug Platz war und stieg wieder ins Kästchen. Kaum war der Riese drin, schloss der Fischer das Kästchen schnell. Dann wollte er es wieder in den See werfen.

Der Riese aber bat den Fischer, er solle zuerst sein Geheimnis hören. Der Fischer gewährte ihm diese Bitte, und der Riese sprach: „Ich bin der Geist des Sohnes deines Königs. Mein Vater warf mich in diesen See, weil ich ein grosser Sünder gewesen war.

Ich hatte nämlich den Menschen nur immer Böses zugefügt und viele Rechtschaffene ermordet.

Ich sollte nach dem Ausspruch meines Vaters nur dann Ruhe finden, wenn ich dem, der mich auffindet, Gutes tue.

Das will ich denn nun tun. Höre: Nicht weit von hier findest du einen Teich. Wirf dort dein Netz aus. Du wirst jeden Tag einen Fisch fangen. Diesen trage an den königlichen Hof, und du bekommst für jeden solchen Fisch einen Dukaten.“

So geschah alles, was der Geist geagt hatte. Der Fischer fand wirklich den Teich, warf sein Netz ins Wasser und fing einen wunderschönen Fisch. Diesen trug er in das Schloss des Königs. Als die Köchin den prächtigen Fisch erblickte, gefiel er ihr sehr, und sie gab dem Fischer den verlangten Dukaten dafür.

Die Köchin legte den Fisch in die Pfanne und wollte ihn backen. Aber kaum war er über dem Feuer, so sprach er: „So lange ihr Gutes tut, so lange wird es euch gut gehen. Sobald ihr aber Böses tut, wird's euch schlimm ergehen.“

Danach flog er durch den Kamin fort. Als am zweiten Tag der Fischer mit einem ebenso schönen Fisch kam, kaufte die Köchin abermals den Fisch. Aber es passierte dasselbe wie mit dem ersten Fisch. Das wurde dem König erzählt. Am dritten Tag war er selbst bei der Zubereitung des Fisches dabei. Wieder geschah dasselbe.

Der König liess den Fischer holen. Als dieser kam, erzählte er ihm alles vom Anfang bis zum Ende, was er vom Geist wusste. Der König hatte grosse Freude daran, dass sein Sohn sich gebessert hatte. Den Fischer nahm er mit seiner ganzen Familie ins Schloss und liess es ihnen an nichts mangeln.

Aufgaben zu Die drei Wunderfische

Schreibe rechts jeweils die richtigen Zahlen hin!

Aufgabe 1

① Der Fischer machte sich wieder zum See auf, ...

② Er hatte zwar wenig Hoffnung. Doch er musste es versuchen, ...

- um zu tauchen.
- weil er schliesslich der beste Fischer am See war.
- um seine Netze auszuwerfen.
- denn Frau und Kinder waren hungrig.
- um zu trinken.
- weil er endlichen den Riesen fangen wollte.

Aufgabe 2

① Der Fischer warf das Netz ins Wasser. Das erste Mal ...

② Er warf das Netz ins Wasser. Das zweite Mal ...

- zog der Fischer einen ertrunkenen Eber hervor.
- zog der Fischer einen ertrunkenen Adler hervor.
- lag eine Flasche Wein darin.
- waren ihm seine Beine im Weg.
- zog der Fischer einen ertrunkenen Kater hervor.
- lag ein Stein darin.

Aufgabe 3

① Er warf das Netz wieder ins Wasser. Das dritte Mal ...

② Aber wie erschrak der Fischer, ...

als aus dem Kästchen ein Riese herausstieg.

lag da im Netz ein kleines Kästchen.

als aus dem Kästchen ein Geist herausstieg.

lag da im Netz ein grosser Riese.

als aus dem Kästchen ein Esel herausstieg.

lag da im Netz ein kleines Rädchen.

Aufgabe 4

① Der Fischer jammerte und sprach: ...

② Als die Köchin den Fisch backen wollte, begann der Fisch zu sprechen. Danach ...

verwandelte er sich in einen Geist.

liess er sich gemütlich backen.

„Aber wann lässt du mich wieder raus?“

„Aber wie soll ich denn in diesem Kästchen Platz finden?“

„Aber wie soll ich denn in diesem Kärtchen Platz finden?“

flog er durch den Kamin fort.

- Das Märchen heisst:
Die drei Wundertische
- Der Fischer warf das Netz ins Wasser.
- Beim zweiten Mal zog der Fischer
einen ertrunkenen Hirsch hervor.
- Kaum war die Wiese drin, schloss der
Fischer das Kästchen schnell.
- Am dritten Tag war der König selbst
bei der Zubereitung des Fisches dabei.
- „Ich bin der Geist des Sohnes
deines Königs.“
- Der Fisch trug den Fischer
in das Schloss des Königs.
- Du wirst jeden Tag einen Fisch fangen.
- Der König hatte grosse Freude daran,
dass sein Sohn sich gebessert hatte.

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 6

Ein, der schon viele Tage nichts hatte, machte sich wieder zum See auf, um seine auszuwerfen. Er hatte zwar wenig Doch er musste es versuchen, denn Frau und Kinder waren

Der Fischer warf das Netz ins Wasser. Als er es herauszog, lag ein darin. Beim zweiten Mal zog der Fischer einen ertrunkenen hervor. Dann warf er zum dritten Mal das Netz in den See. Als er es wieder herausholte, lag da im Netz ein kleines Der Fischer nahm das Kästchen heraus und öffnete es.

Aber wie erschrak er, als aus dem Kästchen ein herausstieg und zum Fischer sprach: „Dafür, dass du mich ans gebracht hast, empfangen deinen Lohn: Ich befehle dir, jetzt selbst in das Kästchen zu steigen. Wenn du das nicht tust, so sollst du“

Tageslicht

Fischer

Kästchen

Hoffnung

sterben

Netze

Riese

Stein

gefangen

hungrig

Eber

Aufgabe 7

G	C	H	K	Ä	S	T	C	H	E	N	B	E	Y	V
E	E	R	A	E	S	S	V	O	X	B	Y	T	L	O
W	A	S	M	Ö	Q	N	C	F	K	Ä	X	U	S	L
Ä	Q	F	I	S	C	H	E	F	I	S	C	H	E	R
H	A	W	N	B	M	T	N	N	Ü	E	K	J	Z	I
R	X	Z	S	F	I	S	R	U	T	E	L	I	D	E
E	J	Ü	O	T	F	S	Ü	N	D	E	R	U	W	S
N	A	S	B	S	P	Q	B	G	N	N	E	T	Z	E
P	R	V	T	Z	I	E	H	T	O	B	W	N	P	I

In diesem Gitterrätsel sind 10 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig **nach dem ABC geordnet** auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1) _____

6) _____

2) _____

7) _____

3) _____

8) _____

4) _____

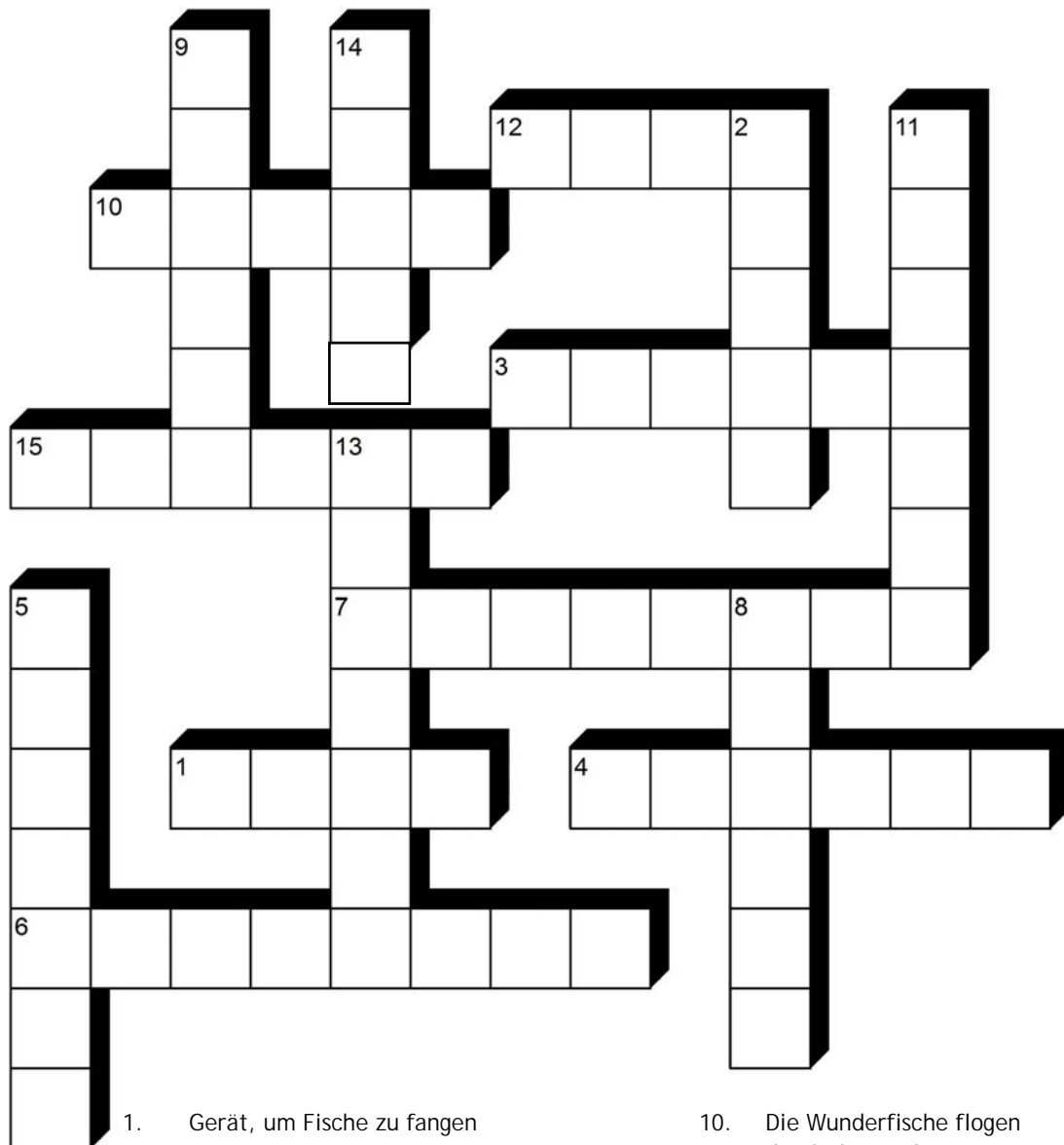
9) _____

5) _____

10) _____

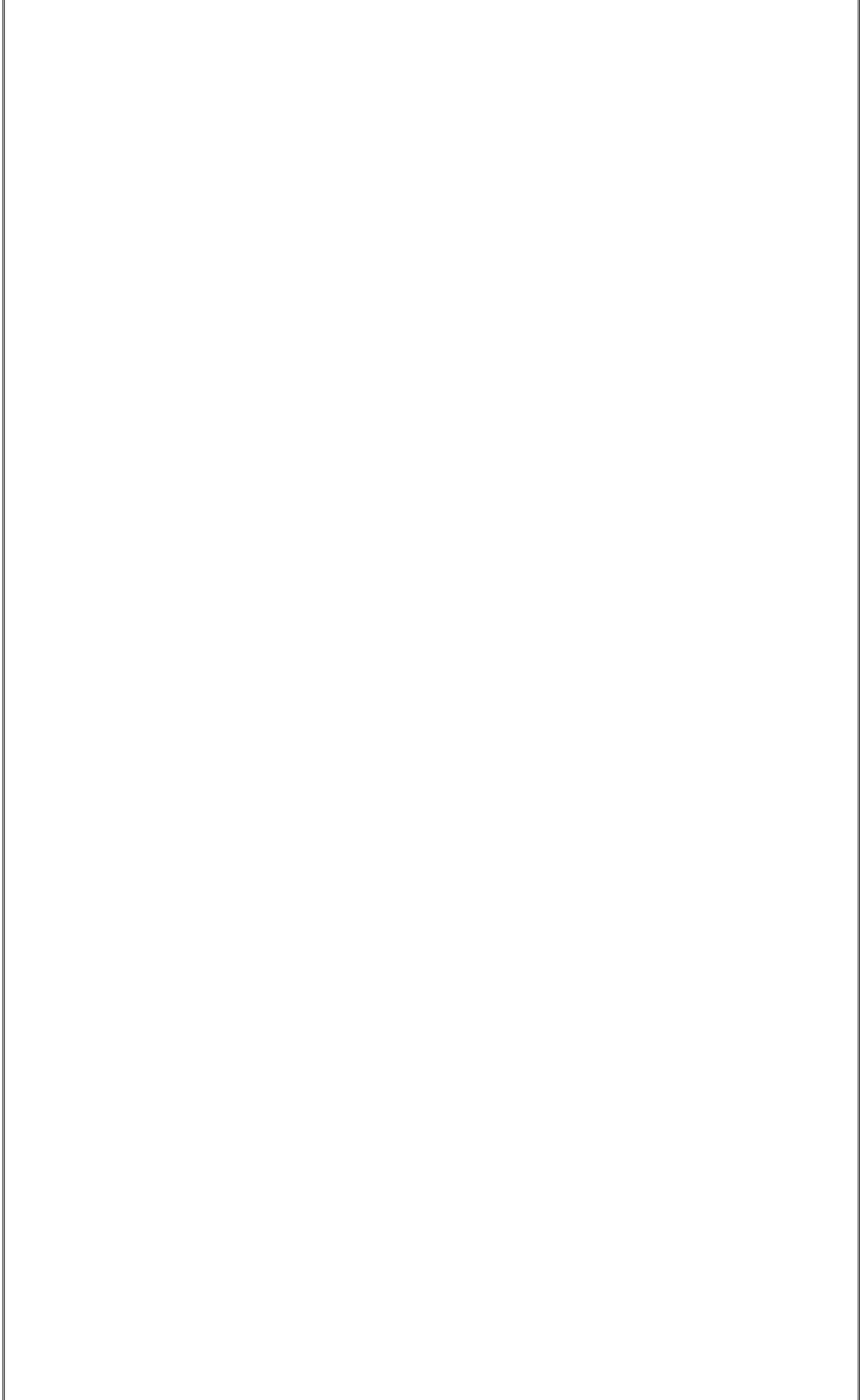
Aufgabe 8: Löse das Kreuzworträtsel (alles in Gross-Buchstaben!)

Übermale die Wörter 2 und 5 gelb!



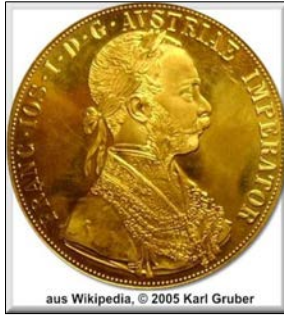
- | | |
|---|--|
| 1. Gerät, um Fische zu fangen | 10. Die Wunderfische flogen durch den ... fort. |
| 2. Ein sehr grosses Wesen, das einem Angst macht. | 11. Der Riese drohte dem Fischer, sonst müsse er ... |
| 3. Darin schwimmen Fische herum. | 12. Ein männliches Schwein ist ein ... |
| 4. Wenn man sich nicht an regeln hält, ist man ein ... | 13. Der Fischer bekam für jeden Fisch einen ... |
| 5. Er fängt Tiere, die im Wasser leben. | 14. Der Riese war der ... des Königssohns. |
| 6. Wenn man etwas fest erwartet oder wünscht, hat man ... | 15. Zum Schluss hatte der König grosse ... |
| 7. Der Riese war darin eingeschlossen. | |
| 8. Die Familie des Fischers hatte ... | |
| 9. Die Köchin legte den Fisch in die ... | |

Aufgabe 9: Male ein zum Märchen passendes Bild!



Wörterklärungen (Seite 1)

Dukaten



Eber

Eber / Keiler

Beim *Haus-*
schwein heisst
das Männchen
Eber.
Beim *Wild-*
schwein heisst
das Männchen
Keiler.



Feuer



Fisch

Fisch

Fische leben im
Wasser. Zum Atmen
haben sie Kiemen.



gewähren

gewähren

Wenn man einen
Wunsch erfüllt oder auf
eine Bitte eingeht oder
etwas bewilligt, dann
gewährt man etwas.

Hunger

Hunger

Das ist ein sehr unan-
genehmes Gefühl im
Bauch.
Wenn man sehr lange
nichts gegessen hat,
entsteht dieses Gefühl.
Der Körper braucht
dringend Nahrung!

Kamin



Kästchen



Netz



Rechtschaffene

Rechtschaffene

Rechtschaffene Men-
schen sind ehrlich und
anständig. Sie halten
die Regeln der Gemein-
schaft ein (sie stehlen
nicht, sie morden nicht,
sie sind nicht böse zu
andern ...).

Riese 1



Riese 2

Riese

Der Riese ist ein besonders
grosses (riesiges), mächtiges
Wesen. Manchmal werden
heute auch besonders gross-
gewachsene Menschen (über
2m) als Riesen bezeichnet.

*Riesen wie im Märchen gibt
es jedoch nur in der Fantasie.*

Schloss



See



Sünder

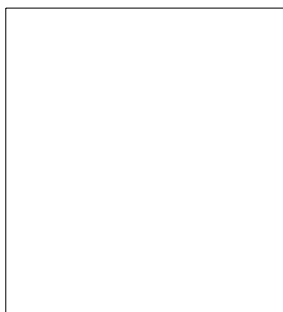
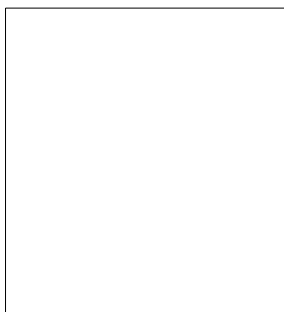
Sünder

Wenn Menschen
Regeln nicht einhalten,
sind sie Sünder.
Darum sind wir alle
Sünder, weil wir alle
immer wieder gewisse
Regeln nicht einhalten!

Teich

Teich

Teich nennt man ein
künstlich angelegtes,
kleines Seelein
(z.B. im Garten).
Ein Teich ist nicht sehr
tief.



Aufgaben zu Die drei Wunderfische

Schreibe rechts jeweils die richtigen Zahlen hin!

Aufgabe 1

① Der Fischer machte sich wieder zum See auf, ...

② Er hatte zwar wenig Hoffnung. Doch er musste es versuchen, ...

um zu tauchen.

weil er schliesslich der beste Fischer am See war.

1 um seine Netze auszuwerfen.

2 denn Frau und Kinder waren hungrig.

um zu trinken.

weil er endlichen den Riesen fangen wollte.

Aufgabe 2

① Der Fischer warf das Netz ins Wasser. Das erste Mal ...

② Er warf das Netz ins Wasser. Das zweite Mal ...

2 zog der Fischer einen ertrunkenen Eber hervor.

zog der Fischer einen ertrunkenen Adler hervor.

lag eine Flasche Wein darin.

waren ihm seine Beine im Weg.

zog der Fischer einen ertrunkenen Kater hervor.

1 lag ein Stein darin.

Aufgabe 3

① Er warf das Netz wieder ins Wasser. Das dritte Mal ...

② Aber wie erschrak der Fischer, ...

② als aus dem Kästchen ein Riese herausstieg.

① lag da im Netz ein kleines Kästchen.

als aus dem Kästchen ein Geist herausstieg.

lag da im Netz ein grosser Riese.

als aus dem Kästchen ein Esel herausstieg.

lag da im Netz ein kleines Rädchen.

Aufgabe 4

① Der Fischer jammerte und sprach: ...

② Als die Köchin den Fisch backen wollte, begann der Fisch zu sprechen. Danach ...

verwandelte er sich in einen Geist.

liess er sich gemütlich backen.

„Aber wann lässt du mich wieder raus?“

① „Aber wie soll ich denn in diesem Kästchen Platz finden?“

„Aber wie soll ich denn in diesem Kästchen Platz finden?“

② flog er durch den Kamin fort.

Aufgabe 5: Bemale die Quadrate mit richtigen Aussagen rot!

Das Märchen heisst:
Die drei Wundertische

Der Fischer warf das Netz ins Wasser.

Beim zweiten Mal zog der Fischer
einen ertrunkenen Hirsch hervor.

Kaum war die Wiese drin, schloss der
Fischer das Kästchen schnell.

Am dritten Tag war der König selbst
bei der Zubereitung des Fisches dabei.

„Ich bin der Geist des Sohnes
deines Königs.“

Der Fisch trug den Fischer
in das Schloss des Königs.

Du wirst jeden Tag einen Fisch fangen.

Der König hatte grosse Freude daran,
dass sein Sohn sich gebessert hatte.

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 6

Ein **Fischer**, der schon viele Tage nichts **gefangen** hatte, machte sich wieder zum See auf, um seine **Netze** auszuwerfen. Er hatte zwar wenig **Hoffnung**. Doch er musste es versuchen, denn Frau und Kinder waren **hungrig**.

Der Fischer warf das Netz ins Wasser. Als er es herauszog, lag ein **Stein** darin. Beim zweiten Mal zog der Fischer einen ertrunkenen **Eber** hervor. Dann warf er zum dritten Mal das Netz in den See. Als er es wieder herausholte, lag da im Netz ein kleines **Kästchen**. Der Fischer nahm das Kästchen heraus und öffnete es.

Aber wie erschrak er, als aus dem Kästchen ein **Riese** herausstieg und zum Fischer sprach: „Dafür, dass du mich ans **Tageslicht** gebracht hast, empfangen deinen Lohn: Ich befehle dir, jetzt selbst in das Kästchen zu steigen. Wenn du das nicht tust, so sollst du **sterben**.“

Tageslicht

Fischer

Kästchen

Hoffnung

sterben

Netze

Riese

Stein

gefangen

hungrig

Eber

Aufgabe 7

G	C	H	K	Ä	S	T	C	H	E	N	B	E	Y	V
E	E	R	A	E	S	S	V	O	X	B	Y	T	L	O
W	A	S	M	Ö	Q	N	C	F	K	Ä	X	U	S	L
Ä	Q	F	I	S	C	H	E	F	I	S	C	H	E	R
H	A	W	N	B	M	T	N	N	Ü	E	K	J	Z	I
R	X	Z	S	F	I	S	R	U	T	E	L	I	D	E
E	J	Ü	O	T	F	S	Ü	N	D	E	R	U	W	S
N	A	S	B	S	P	Q	B	G	N	N	E	T	Z	E
P	R	V	T	Z	I	E	H	T	O	B	W	N	P	I

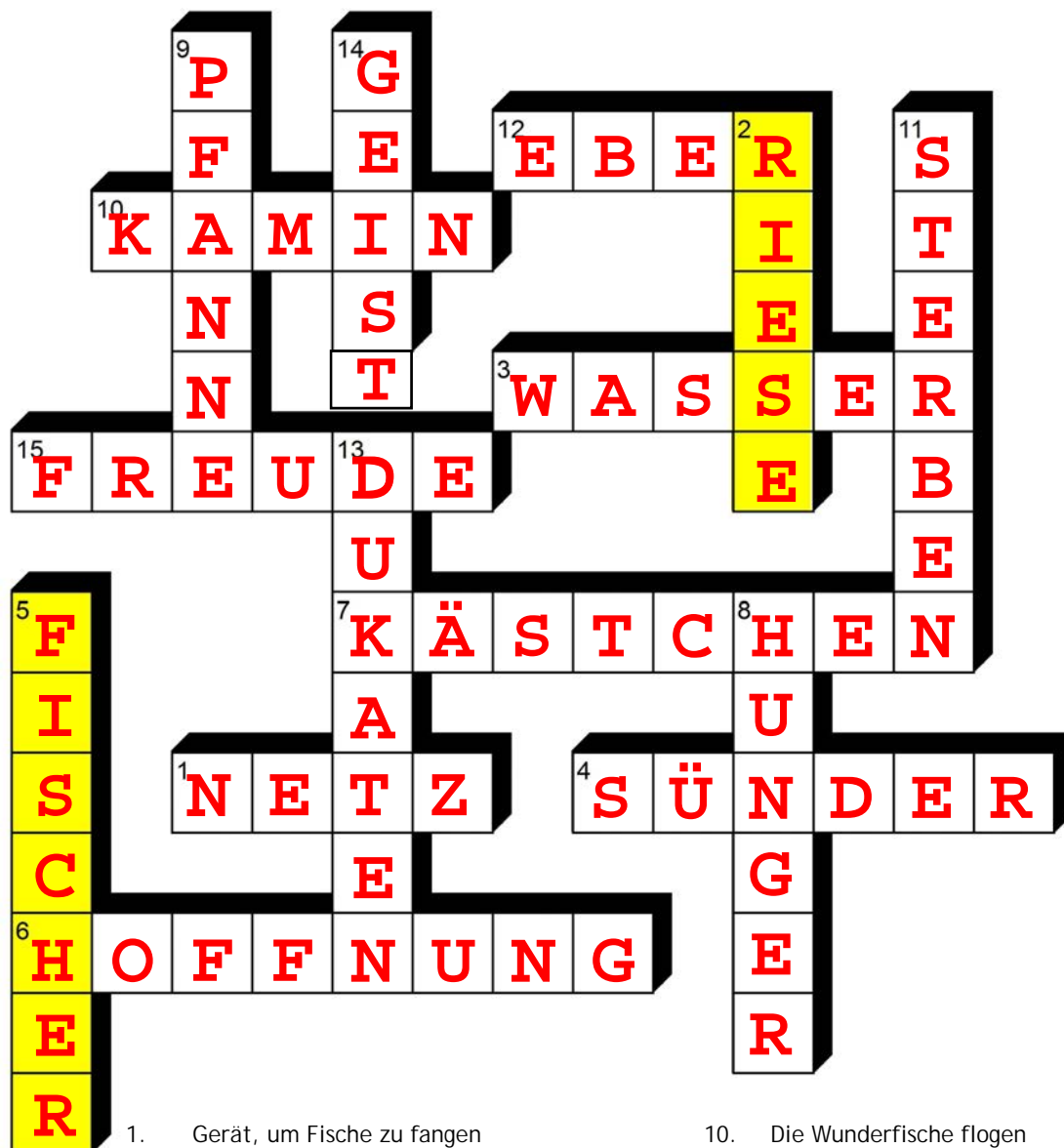
In diesem Gitterrätsel sind 10 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig nach dem ABC geordnet auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1. Fisch
2. Fischer
3. gewähren
4. Hoffnung
5. Kamin
6. Kästchen
7. Netze
8. Riese
9. See
10. Sünder

Aufgabe 8: Löse das Kreuzworträtsel (alles in Gross-Buchstaben!)

Übermale die Wörter 2 und 5 gelb!



- | | |
|---|--|
| 1. Gerät, um Fische zu fangen | 10. Die Wunderfische flogen durch den ... fort. |
| 2. Ein sehr grosses Wesen, das einem Angst macht. | 11. Der Riese drohte dem Fischer, sonst müsse er ... |
| 3. Darin schwimmen Fische herum. | 12. Ein männliches Schwein ist ein ... |
| 4. Wenn man sich nicht an regeln hält, ist man ein ... | 13. Der Fischer bekam für jeden Fisch einen ... |
| 5. Er fängt Tiere, die im Wasser leben. | 14. Der Riese war der ... des Königssohns. |
| 6. Wenn man etwas fest erwartet oder wünscht, hat man ... | 15. Zum Schluss hatte der König grosse ... |
| 7. Der Riese war darin eingeschlossen. | |
| 8. Die Familie des Fischers hatte ... | |
| 9. Die Köchin legte den Fisch in die ... | |

Dukaten



aus Wikipedia, © 2005 Karl Gruber

Eber

Schweine können schwimmen.

Eber / Keiler

Beim *Haus-*
schwein heisst
das Männchen
Eber.



Beim *Wild-*
schwein heisst
das Männchen
Keiler.



Feuer

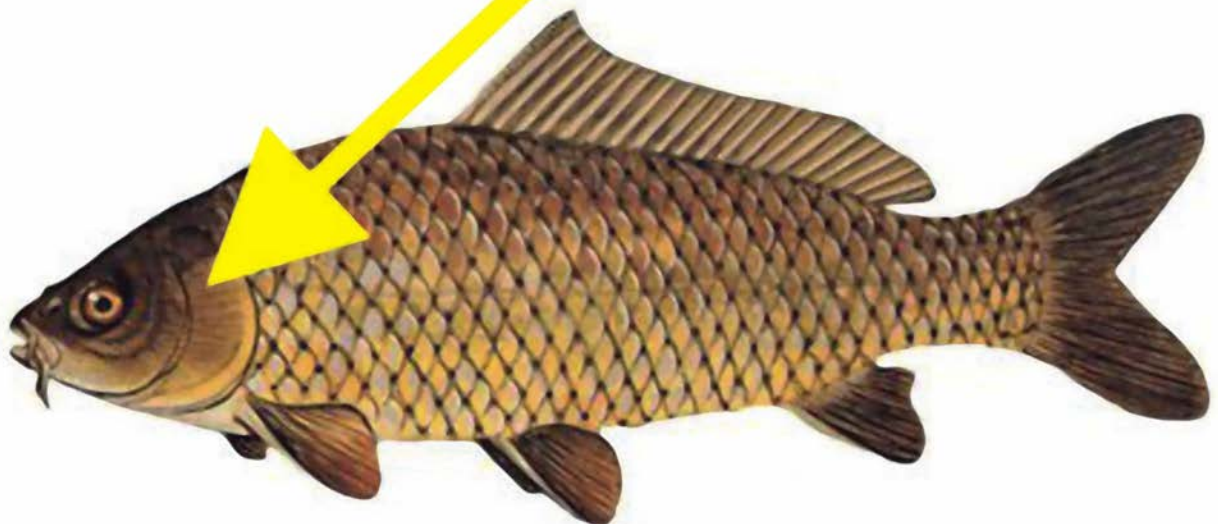


© www.Oldskoolman.de

Fisch

Fisch

Fische leben im Wasser. Zum Atmen haben sie Kiemen.



gewähren

gewähren

Wenn man einen Wunsch erfüllt oder auf eine Bitte eingeht oder etwas bewilligt, dann gewährt man etwas.

Hunger

Hunger

Das ist ein sehr unangenehmes Gefühl im Bauch.

Wenn man sehr lange nichts gegessen hat, entsteht dieses Gefühl. Der Körper braucht dringend Nahrung!

Kamin



Kästchen



© wsf-f - Fotolia.com

Netz



Rechtschaffene

Rechtschaffene

Rechtschaffene Menschen sind ehrlich und anständig. Sie halten die Regeln der Gemeinschaft ein (sie stehlen nicht, sie morden nicht, sie sind nicht böse zu andern ...).

Riese 1



Riese 2

Riese

Der Riese ist ein besonders grosses (riesiges), mächtiges Wesen. Manchmal werden heute auch besonders grossgewachsene Menschen (über 2m) als Riesen bezeichnet.

Riesen wie im Märchen gibt es jedoch nur in der Fantasie.

Schloss



© Patryk Kosmider - Fotolia.com

See



© gandolf - Fotolia.com

Sünder

Sünder

Wenn Menschen
Regeln nicht einhalten,
sind sie Sünder.

Darum sind wir alle
Sünder, weil wir alle
immer wieder gewisse
Regeln nicht einhalten!

Teich

Teich

Teich nennt man ein künstlich angelegtes, kleines Seelein (z.B. im Garten).

Ein Teich ist nicht sehr tief.